



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2022
Kantonsratspräsident Bossart Rolf

P 805 Postulat Meier Anja und Mit. über die Eröffnung einer externen Untersuchung über digitale Grossprojekte des Kantons Luzern / Finanzdepartement

Das Postulat P 805 wurde auf die März-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Anja Meier hält an der Dringlichkeit fest.

Anja Meier: Ich spreche gleich zur Dringlichkeit meines Postulats und der Motion M 823 von Claudia Huser, welche thematisch in die gleiche Richtung geht, und deshalb sind auch die gleichen Dringlichkeitsüberlegungen angebracht. Das ausserordentlich hohe politische Gewicht der Frage des Handlungsbedarfs bei den Prozessen von grossen Softwareprojekten kann nach all den Schlagzeilen rund um fehlerhafte Produkte, massive zeitliche Verzögerungen, Kostenüberschreitungen, Abbrüche, Untersuchungen und finanzielle Verluste der Beteiligten kaum mehr in Abrede gestellt werden, erst recht nicht nach der Diskussion über die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission. Das Anliegen duldet auch keinen Aufschub, weil bei Educase das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) schon zusammen mit dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) die notwendigen Vorkehrungen trifft, um möglichst bald eine neue Schuladministrationssoftware zu beschaffen. Es wurde bereits eine Projektorganisation gebildet. Damit diese Ausschreibung auch gut über die Bühne geht, braucht es jetzt diesen kritischen Bericht. Die Lehren aus dem Geschehenen müssen wir jetzt ziehen und nicht erst nach den Wahlen im nächsten Jahr, wie es die vorher angekündigte Motion der Regierungsparteien über einen Rechenschaftsbericht vorsieht, um genau diese Herausforderung in Zukunft besser zu meistern und Fehler nicht zu wiederholen, sonst nehmen wir in Kauf, dass die Geschichte der grossen kantonalen Informatikprojekte möglicherweise noch um einige unrühmliche Kapitel länger wird. Gouverner, c'est prévoir, darum bitte ich Sie, die Dringlichkeit der beiden Vorstösse zu unterstützen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Die Regierung unterscheidet zwischen der Thematik Educase, wo wir der Dringlichkeit zustimmen, und den übrigen IT-Projekten, die angesprochen werden, aber in einer ganz anderen zeitlichen Dimension liegen. Das erträgt definitiv Aufschub und hat auch ein ganz anderes öffentliches Interesse. Wir sind bereit, über Educase zu sprechen, aber nicht generell über Informatikprojekte. Ich bitte Sie daher, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 72 zu 38 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.